

PRESS-RELEASE

PRESSEINFORMATION

11. November 2008

Bahnlärm: Droht Stolzenfels das Aus?

Bürgernetzwerk Pro Rheintal lädt ein zur Bürgerversammlung in Koblenz-Stolzenfels – Donnerstag, 20. November 2008, 19 Uhr Alte Schule, Rhenser Straße 54

„Unerträglich geworden ist der Bahnlärm in den letzten Jahren“, sagt der Ortsvorsteher von Koblenz-Stolzenfels, Christian Gürke, und sagen auch die Stolzenfelser Bürger. Denn sie bekommen sowohl den Bahnlärm von beiden Rheinseiten als auch den Verkehr auf dem Rhein und der Bundesstraße B 9 voll zu spüren. Frank Groß, Sprecher von Lions Pro Rheintal, der bei der Bürgerversammlung am 20. November 2008 in der Alten Schule von Stolzenfels als Referent auftritt, weist darauf hin, dass sich der Bahnlärm bis 2015 noch einmal verdoppeln wird. Und das bedeutet in seinen Augen das Ende des Welterbestatus und damit des Tourismus im Oberen Mittelrheintal. Für die Bürger von Stolzenfels bedeutet es vor allem unerträgliche Lebensbedingungen und eine Entwertung ihrer Immobilien und Liegenschaften bis hin zum Zerfall.

Deshalb wollen sich die Stolzenfelser für ein Welterbetal ohne Güterverkehrslärm einsetzen, damit der wunderschön gelegene Ortsteil von Koblenz, am Fuße des beeindruckenden Schlosses, wieder an alte Traditionen in der Gastronomie und Hotellerie anknüpfen kann. Das Bürgernetzwerk Pro Rheintal tritt dafür ein, dass Güterverkehrsaufkommen so lange zu drosseln (vor allem auch nachts), bis Bund und Bahn durch entsprechende Maßnahmen Lärmvorsorge getroffen hätten oder der zusätzliche Verkehr über eine Ausweichstrecke geführt werden könne. Es sei durch nichts zu vertreten, dass Menschen in hohem Maße gesundheitsschädigendem Lärm ausgesetzt seien, nur weil es Bund und Bahn in den letzten dreißig Jahren nicht geschafft hätten, den geltenden Immissionsschutz auch auf die Bestandsstrecken auszudehnen und Lärmvorsorge zu treffen. Dies sei angesichts von mehr als 20 Milliarden Euro an Subventionen (nach der Bahnreform), die jährlich an die Bahn fließen, überhaupt nicht mehr zu erklären.



Groß erteilt den Versprechungen der Politik, die immer bemüht ist, die Bahn als „grünen Segensbringer“ darzustellen, eine klare Absage: „Das sind Euphemismen (Beschönigungen), denn die Bahn ist inzwischen der schlimmste Umweltsünder in Deutschland. Kein anderes Verkehrsmittel kommt den Menschen so nahe und ist dabei so laut und schmutzig (Feinstaub und CO₂) wie die Bahn“, macht der „Pro-Rheintal“-Sprecher deutlich.

Auch die Mär, man wolle den Verkehr von der Straße auf die Schiene verlagern, sei nichts als bloße Propaganda. Denn alle Verkehrsexperten wüssten, dass die Bahn ihren Anteil am Verkehr weder in der Vergangenheit noch in der Zukunft ausbauen konnte oder könne. Jedenfalls nicht, solange Herr Mehdorn teure ICE-Strecken baue und Transportfirmen in Asien und Amerika kaufe, statt sich hier um die dringend benötigte Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur zu kümmern und entsprechende Güterstrecken zu bauen, die nicht durch Städte und Wohngebiete führten. Der zunehmende Verkehr im Rheintal sei vielmehr auf den Güterverkehrskorridor von Rotterdam nach Genua zurückzuführen. Dieser wird derzeit in der Schweiz und am Oberrhein noch weiter ausgebaut, um immer mehr Güter von der Nordsee ans Mittelmeer zu transportieren. Dies ist vier Tage schneller als mit dem Schiff durch die Straße von Gibraltar. „Das hilft nicht der deutschen Wirtschaft und schon gar nicht unserer Region, sondern allein der Bahn und einigen internationalen Multis“, so Groß.

Es verspricht also spannend zu werden, wenn Pro Rheintal am Donnerstag, 20. November 2008, um 19 Uhr nach Stolzenfels kommt. Pro Rheintal, mit Büro in der Koblenzer Neustadt 8, will sich 2009 verstärkt um die Koblenzer Ortsteile kümmern, denn laut Groß nutzt die schönste Bundesgartenschau nichts, wenn die Gäste nachts nicht schlafen können und der Welterbestatus anschließend wieder aberkannt wird.

Weitere Informationen unter:

„Pro Rheintal“ Bürgernetzwerk

Frank Groß, Sprecher
Neustadt 8
56068 Koblenz

Tel: 0261 46028-0
Fax: 0261 46028-8
E-Mail: info@pro-rheintal.de
www.pro-rheintal.de

Frei zur Veröffentlichung / Belegexemplar erbeten



Bild 1: Wie hier in Koblenz-Stolzenfels stehen aufgrund des Lärms und der Erschütterungen durch die Bahn im Rheintal inzwischen viele Immobilien und Hotels leer und sind dem Untergang geweiht.



Bild 2: Die Stolzenfelder Bürger wollen sich für ein Welterbetal ohne Güterverkehrslärm einsetzen. Nur so kann der wunderschön gelegene Ortsteil von Koblenz, am Fuße des beeindruckenden Schlosses, wieder an alte Traditionen in der Gastronomie und Hotellerie anknüpfen.



Bild 3: Stolzenfels' Ortsvorsteher Christian Gürke (links) und der Sprecher von Lions Pro Rheintal, Frank Groß, wollen bei der Bürgerversammlung für Aufklärung in Sachen Bahnlärm sorgen.